



Apostel Thorsten Zisowski besuchte am Sonntag, 23. April die gut gefüllte Kirche in Moers-Mitte. Seinem Dienen legte er das Bibelwort aus 1. Timotheus 1, Vers 15 zugrunde: „Das ist gewisslich wahr und ein teuer wert es Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der Erste bin.“

Allerdings ging er zunächst, inspiriert durch das Lied der Sänger, auf den aktuellen Begriff Frieden ein.

Der Apostel betonte, dass Gott uns seinen Frieden geben wolle in einer Zeit des Unfriedens. Er gäbe uns seinen Frieden und lasse uns unseren Frieden. „Wie sieht es denn mit deinem Frieden aus?“ diese Frage stellte er. Gottes Friede sei immer gleich, aber für unseren Frieden seien wir selbst verantwortlich, so Thorsten Zisowski.

### Heiliger Geist ist Repräsentant

Im zweiten Teil seiner Predigt erinnerte der Apostel an die Zeit nach Himmelfahrt und Pfingsten, in der nicht mehr Jesus, sondern der Heilige Geist der Repräsentant Gottes auf dieser Erde gewesen sei. Er erinnerte an Saulus, der gegen die Christenheit eiferte. Bei seiner Reise nach Damaskus wurde er von einem hellen Licht geblendet und im doppelten Sinne sehend. Aus Saulus wird Paulus, der weiterhin im Eifer brennt, jetzt aber für den Herrn. Er sieht seinen Irrweg und folgt jetzt dem richtigen Weg. Der Apostel: „Es findet ein Vorzeichenwechsel statt: der Verfolger wird zum Nachfolger.“

### Standortbestimmung

Paulus war in der Lage, sich selbst zu reflektieren und mit dieser Einsicht ging er seinen neuen Weg. Diese Standortbestimmung sei die erste Station zur Umkehr, so der Apostel. Er rief alle auf, Bekenner ihres Glaubens zu sein, denn zu solchen bekenne sich Gott.

25. April 2023

Text: [Jutta Schwerdtfeger](#)

Fotos: [Jutta Schwerdtfeger](#)

